

# **BERNER KART RACING CLUB**



## **60 JAHRE BERNER KART RACING-CLUB**





# Vorwort des Präsidenten

Liebe Clubmitgliederinnen, liebe Clubmitglieder

Der Berner Kart Racing Club feiert sein 60-jähriges Bestehen, dies ist wahrlich ein Grund zur Freude.

Ein solches Jubiläum ist nicht selbstverständlich, viele Vereine klagen über Mitgliederschwund. Im Vergleich zu früher bieten sich heute unzählige Freizeitaktivitäten an, gerade für Jugendliche ist das Angebot enorm vielfältig. Aber, der Kartsport erfreut sich grosser Beliebtheit und ist nach wie vor die Einstiegsklasse in den Motorsport. Es gibt kaum Profirennfahrer, welche nicht ihre ersten Erfahrungen im Rennkart gemacht haben. Das Adrenalin beim Beschleunigen, die hohen Fliehkräfte in den Kurven, der Speed auf den Geraden, diese Faktoren garantieren für viel Spass. Der Kartsport ist aber bei weitem nicht nur eine Einstiegsklasse, sondern fester Bestandteil des Motorsports. Viele Profirennfahrer trifft man in ihrer Freizeit auf den Kart-Pisten an, sei es für das körperliche Training oder halt einfach «wöus fägt».

Das 60-jährige Bestehen des Berner Kart Racing Clubs ist kein Zufall. Vor allem das Engagement im Bereich des Nachwuchses ist Teil des Erfolgs des BKRC. Seit mehreren Jahren bieten wir jährlich mehrere Schnupperkurse für Kinder ab sieben Jahren an. Die Schnupperkurse sind sehr beliebt und in der Regel alle ausgebucht. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Kartbahn Lyss sowie den verschiedenen Sponsoren und Partnern, können die Kinder und deren Eltern kostengünstig und unter Aufsicht von fachkundigen Helferinnen und Helfern, erste Erfahrungen in einem Rennkart machen.

«Nichts ist so beständig wie der Wandel» eine alte Weisheit, die uns bestens bekannt ist. Tatsächlich befindet sich die Automobilbranche in einem grossen Wandel, weg von den

fossilen Energieträgern hin zu elektrischen oder sonstigen, alternativen Antriebssystemen. Das hat sicher auch einen Einfluss auf den Motorsport und wo die Reise da letztendlich genau hinget, wissen wir nicht.

Vieles stimmt mich aber positiv: Ein Blick in die FIA WEC (Langstreckenweltmeisterschaft) beispielsweise zeigt, dass ab 2023 mehrere neue, namhafte Hersteller in der Hyperclass-Kategorie teilnehmen werden. Sicher ein wichtiger Schritt hinsichtlich der technischen Weiterentwicklung für die gesamte Automobilindustrie. Zu guter Letzt, das Rundstreckenverbot in der Schweiz ist noch etwas älter als der BKRC. Es wurde nach 67 langen Jahren nun endlich vom Parlament aufgehoben.

Herzliche Grüsse und viel Spass bei der Lektüre



Christoph Blaser  
Präsident

Bildlegenden zur Titelseite:

links:

oben: Clubrennen 1973: Damals wurde mit den eigenen Rennkarts gefahren. Die Wertung: «Lizenzierte Fahrer» oder «Nichtlizenzierte Fahrer». Im Hintergrund die alten Produktionsbaracken von Swiss Hutless Karts.

mitte: Der Start bei den heutigen Kart-Rennen geht mit der Ampel sehr professionell los. Jeder Kart ist mit einem Transponder ausgerüstet, die Rundenkontrolle wird elektronisch erfasst.

unten:

Grand-Prix Bern 1977 auf der Berner Allmend mit über 5000 Zuschauern und einer Show-Einlage von Seitenwagen Weltmeister Rolf Biland.

rechts:

oben: Clubrennen 2021: Heute wird mit Mietkarts gefahren, damit auch die Passivmitglieder gegen die aktuellen Kart- bzw. Autorennfahrer fighten können.

mitte: Startprozedere beim 1. Kart-Rennen in Lausanne 1961 beim «GP Europe», da war noch der «Le Mans-Start» angesagt, was nicht ganz ungefährlich war. Für uns etwas ungewöhnlich, dass der Starter das Rennen mit der Zielflagge eröffnet!

unten: KZ2-Race: «autobau SKM», mit dem grünen Helm Isabelle von Lerber, mit dem roten Helm Mike Müller, beide Top-Driver des BKRC!

## Impressum

### Herausgeber:

Berner Kart Racing Club  
mail@kartsportbern.ch  
Website: kartsportbern.ch

### Mitarbeitende an dieser Jubiläumsausgabe:

Christoph Blaser  
Beat Wittwer  
Beat Raemy  
Beat Leuenberger

### Layout und Druck:

Druckerei Glauser AG  
Bahnhofstrasse 9  
3312 Fraubrunnen  
info@glouserdruck.ch



## Im Wandel der Zeit von 1962 bis 2022

In den Anfangszeiten des Kartsports wurden in rudimentäre Rohrrahmenkonstruktionen zweckentfremdete 2-Takt-Motoren (Rasenmäher) eingebaut. In Frankreich wurden bald viele Kart-Strecken gebaut, Italien entwickelte sich rasch zum Mekka des Kartsports. Es entstand eine Industrie für die Herstellung von Chassis und Motoren. Die Automatisierung hat auch bei der Herstellung Einzug gehalten. Nachdem die Chassis lange von Hand geschweisst wurden erfolgt die Herstellung heute mehrheitlich maschinell. In den Anfangszeiten waren die Karts lediglich mit Radabweisern ohne Verschaltungen ausgerüstet. Um den Kartsport attraktiver zu machen und Sponsoren anzulocken wurden aufgrund der Bemühungen des langjährigen Präsidenten der internationalen Kart-Kommission (CIK) und sozusagen Kartsport in Person, Ernst C. Buser, ab dem Jahr 1986 Verschaltungen eingeführt.

Als Antrieb dienten lange luftgekühlte Zweitaktmotoren mit einem Hubraum von 100 ccm. Um die Jahrtausendwende setzten sich wassergekühlte Motoren durch. Im Jahr 2007 wurden von der CIK-FIA im Rahmen der KF Klassen wassergekühlte 125 ccm-Touch-and-Go-TaG Zweitaktmotoren mit

elektrischem Anlasser und Kupplung eingeführt. In der Königsklasse KF1 (Ersatz der Formel A) mit einer Maximaldrehzahl von 16'000 Umdrehungen und einer Leistung von 40 PS kamen sogar Vorderradbremsten zum Einsatz. In der Klasse KF2 (Ersatz der Intercontinental A) wurde die Motorendrehzahl bei einer Leistung von 34–36 PS auf 15'000 Umdrehungen beschränkt. In der Klasse KF3 (Ersatz der Junior Intercontinental A) wurde die Motorendrehzahl bei einer Leistung von 26–27 PS auf 14'000 Umdrehungen beschränkt. Da sich die Kategorien aufgrund rückläufiger Starterzahlen nicht halten konnten, haben sich ab dem Jahr 2016 die OK-Kategorien etabliert. Der Verband wollte zurück zu den Anfängen, auf die Kupplung, den Anlasser und die umfangreiche Elektronik wurde verzichtet. Die Motoren verfügen über ein Dekompressionsventil am Zylinderkopf und werden wieder mittels Anschieben gestartet. Daneben erfreuen sich auch die etwas günstigeren Einheitskategorien (X30 und Rotax) grosser Beliebtheit. In den letzten Jahren erlebte die Schaltkart-Kategorie (125 ccm 2-Takt Motoren mit 6-Gang Getriebe) einen grossen Aufschwung. Sie hat sich als Königsklasse des Kartsports etabliert.

Die Faszination Rennsport spielt auch heute noch eine Rolle. Das grosse Freizeitangebot und der relativ hohe zeitliche Aufwand hält aber den einen oder anderen Interessierten von der Teilnahme an Kart-Rennen ab. In den Anfangszeiten wurde der Kartsport von Enthusiasten oder in der Familie von Vater und Sohn oder Tochter betrieben. Als Transportfahrzeug kam häufig das Privatauto zum Einsatz, der Kart wurde auf dem Dach transportiert. Auch heute noch sind Väter als Mechaniker ihrer Söhne und Töchter im Einsatz aber im Zuge der Professionalisierung haben Hersteller und Importeure Kart-Teams gegründet, die eine professionelle Rundumbetreuung anbieten. Dazu gehören richtige Zeltstädte mit VIP Bereich.

In den letzten Jahrzehnten hat sich der Kartsport als Nachwuchsreservoir für künftige Formel 1 Fahrer etabliert. Lewis Hamilton, Max Verstappen und Charles Leclerc sind Beispiele dafür. Bereits ab dem Alter von acht Jahren ist eine Teilnahme an Kart-Rennen in der Schweiz oder an den internationalen WSK Serien in den Mini-Kategorien möglich. Die Veranstaltungen der WSK Serien beginnen jeweils Ende Januar und werden Ende November abgeschlossen. Der Umstieg in den Automobilsport (Formel-4) erfolgt oft bereits im Alter von 15 Jahren.



Kart der 60er Jahre



Kart der 70er Jahre



Kart der 90er Jahre



Kart der 2000er Jahre



## Ein neuer Trend: «Back to the roots»

Bereits mit der Kategorie «OK» hat der Internationale Verband FIA/CIK den Schritt «zurück zu den Wurzeln» eingeleitet. Zwar sind die verwendeten Fahrzeuge alles normale aktuelle Karts mit neu konstruierten Motoren zu den ebenso aktuellen Preisen.

Einige Kart-Freaks, auch aus den Reihen des BKRC (Glaser, Raemy, Schmid), haben im Jahr 2021 einen neuen Verein gegründet, die «Swiss Historic Karting» (SHK). Im Ausland existieren historische Kart-Vereine bereits seit einigen Jahren und erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Swiss Historic Karting ermöglicht ihren Mitgliedern einfachen und faszinierenden Kartsport, wie dies mit den Fahrzeugen der ersten Epochen möglich war. Vor der Jahrtausendwende war die Karttechnik unkompliziert, das Abstimmen und Einstellen erforderte keine grossen Spezialkenntnisse. Mechaniker und Fahrer unterstützten sich gegenseitig, fanden Zeit für Geselligkeiten und gewannen Wettbewerbe ohne grossen finanziellen Aufwand.

Swiss Historic Karting unterstützt ihre Mitglieder bei der Vorbereitung von historischen Karts, damit die Betriebssicherheit und Ursprünglichkeit erhalten bleibt. Der SHK ermöglicht den geordneten Zugang auf Kartbahnen für Trainings- und Wettbewerbsfahrten sowie für offizielle Veranstaltungen im In- und Ausland.

Swiss Historic Karting hat mit den zuständigen Stellen einfachste Bestimmungen zusammengestellt, damit sich ihre Mitglieder bei Wettbewerben messen und über das Fahren mit historischem Material freuen können. Zentrale Anliegen sind ein möglichst kleiner, finanzieller und technischer Aufwand bei maximaler Betriebssicherheit und Spass am Kartsport.

Bereits findet der «Swiss Historic Kart Cup» statt. Eine Serie von drei Veranstaltungen auf den Kart-Strecken von Lyss (CH), Levier (FR) und Wohlen (CH). Es sind keine «normalen» Rennen, sondern Gleichmässigkeitswettbewerbe. Wer nun glaubt, es handle sich um eine gemütliche Kaffeefahrt hat sich gewaltig getäuscht. Die Teilnehmenden dieser neuen Kategorie «Historic» wissen genau welches der Gasfuss ist. Detaillierte Informationen sind auf der Website «swisshistoric.kart.ch» zu finden. Auf Facebook ist der Club ebenfalls aktiv!



*Schneller geht's nicht...  
Terry Fullerton (GB).*



*Ein Kart aus den 60er Jahren kann durchaus gegen ein Kart aus den 80er Jahren starten. Die Rennen sind Gleichmässigkeitswettbewerbe, da spielen weder Fahrzeug, noch Gewicht, Motor oder Reifen eine Rolle.*



*Fahrerlager der Historic-Karts in Lyss anlässlich des Kartbahn-Jubiläumfestes.*



*Tolles Bild aus Jesolo in den 60er Jahren. In Front Daniel Corbaz (CH), dahinter Hans Heyer (D).*



# Geschichte des Berner Kart Racing Clubs

Am 2. November 1962 fand die Gründungsversammlung des Berner Kart Racing Club statt. Diese wurde damals im Restaurant «au premier» in Bern abgehalten. Gemäss Protokoll waren Dr. A. Kuchen, Herbert Brändli, Freddy Streun, Mario Bucher, Felix Pulver, Eduard Rieben, Bethge Günther sowie Heinz Maurer anwesend.

Dr. A. Kuchen war der erste Präsident des BKRC, als Vizepräsident amtierte Herbert Brändli, die Herren Maurer, Rieben, Streun, Bucher und Bigler bildeten zusammen den ersten Vorstand.

Die Ursprungsstätte des Kartsports liegt in den USA, genauer in Kalifornien und begann Mitte der 1950er Jahre. Anfang der 1960er Jahre schwappte die Begeisterung für die kleinen Flitzer nach Europa über. Die ersten Rennen in der Schweiz fanden 1961 statt und lockten tausende Zuschauer an. Die Rennen wurden auf Parkplätzen oder Industriearealen durchgeführt, permanente Kartpisten gab es damals in der Schweiz noch nicht.



Bereits 1961 wurde die «FSK» (Fédération Suisse de Karting) gegründet, der «Boom» war gross und Kart Clubs schossen wie Pilze aus dem Boden. So verzeichnete der BKRC in den Anfangsjahren einen stetigen Mitgliederzuwachs. Ab 1967 bis 1971 ebte der «Boom» etwas ab und die Anzahl der Mitglieder:innen sank. Eine Trendwende konnte ab 1972 festgestellt werden.

Der Bestand wuchs auf über 120 Mitglieder:innen an. Ende der 1980er Jahre fiel die Anzahl erneut unter die magische 100er-Grenze, bis sich ab 1991 die Anzahl wieder deutlich erhöhte.

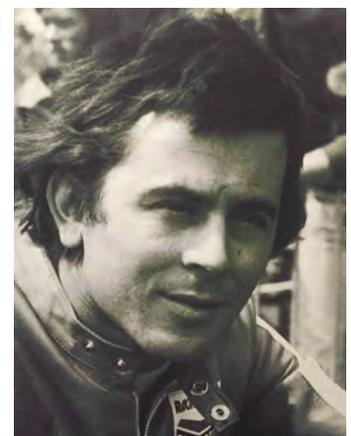
Im Jahr 1996 wurde mit der «Berner Kart Trophy» gestartet. Diese Trophy entstand im Zusammenhang mit der Gründung der «IG Berner Kartsport» (Interessengemeinschaft Berner Kartsport) welche zum Ziel hatte, den Kartsport vor allem im Kanton Bern zu stärken. Plötzlich gab es im ganzen Land sogenannte Interclub-Rennserien wie z.B. das «Championnat Romand», der «Dream-Cup», die «KIA-Trophy» etc.. Dies be-

deutete, dass die ohnehin schon kleine Anzahl an lizenzierten Piloten weiter aufgeteilt wurde und es den Clubs schliesslich nicht mehr gelang, die Rennserien auch zu finanzieren. Die «IGBK» setzte sich aus dem Berner Kart Racing Club, dem Berner Karting Club, dem KC Aaretal, dem KC Emmental, dem KC Bödeli, dem KC K2000 Lyss, dem KC Thun-Oberland dem Futura Racing Club und dem KC Obersimmental zusammen. Die Idee für diese Gemeinschaft kam vom BKRC. Am Anfang war grosse Skepsis vorhanden, da man glaubte, der BKRC wolle die Clubs übernehmen, was natürlich völlig aus der Luft gegriffen war. Die «Berner Kart Trophy» entwickelte sich in der Folge zu einer spannenden und erfolgreichen Rennserie, welche auf Strecken wie Lyss, Stockental und später in St. Stephan im Berner Oberland und diversen anderen Pisten ausgetragen wurde. Durch den Zusammenschluss dieser Berner Clubs war es noch möglich weiterhin auch Schweizermeisterschafts-Rennen zu organisieren, da die Helfer aus diesen Clubs rekrutiert werden konnten.

Am 1. April 2000 eröffnete unser Clubmitglied Marcelo Frias im Sundgau (französisches Gebiet nahe der Grenze bei Basel) eine permanente Kart-Strecke. Leider wurde die Piste lange Zeit vom französischen Verband nicht homologiert, so dass es nicht möglich war offizielle Rennveranstaltungen durchzuführen.

Die «Berner Kart Trophy» wurde während sieben Jahren durchgeführt. Die Teilnehmerzahlen sanken plötzlich und so wurde im November 2002 von der IGBK beschlossen die Weiterführung der Berner Kart Trophy zu beenden und zwar zugunsten des neu lancierten «Bridgestone-Cups». Ebenfalls wurde in der Folge die «IG Berner Kartsport» aufgelöst, zumal der KC Thun-Oberland den Austritt gab und der KC Aaretal mangels Vorstandsmitglieder auch die Segel streichen musste. Eine schöne Geste machten die Mitglieder des KC Aaretal zu Gunsten des BKRC, indem sie unserem Club den Betrag von CHF 10'000.– aus der aufgelösten Vereinskasse anvertrauten. Dieser Betrag war zweckgebunden für die Nachwuchsförderung gedacht. Das war dann auch der erste Startschuss für die Kartsport Schnupperkurse auf der Kartbahn Lyss, welche u.a. durch Niklaus Gurtner durchgeführt und vom BKRC finanziert wurden.

Ein grosser Schock traf uns am 24. Mai 2001. Unser langjähriges Clubmitglied und Produzent der Swiss Hutless Karts, Dieter Vokinger, verstarb nach langer Krankheit viel zu früh. Als Hersteller von Rennkarts und als Betreiber der Kartbahn Kappelen war er mit unserem Verein immer sehr eng verbunden. Ja «Dide», wie er von allen genannt wurde, werden wir sicher nicht vergessen! Seine Familie führt seither die



Dieter Vokinger

Geschäfte erfolgreich weiter. Im Jahr 2003 erhielt «Dide» im Kreislied zum Lysser Industriequartier ein grosses Denkmal,



das alle wahrnehmen können wenn sie zur Kartbahn fahren. Eine schöne Geste der Gemeinde Lyss.

An der Generalversammlung vom März 2003 wurde Beat Raemy zum Ehrenpräsidenten ernannt. Während 21 Jahren hat er die Geschicke des BKRC geleitet und den Club in den verschiedenen Gremien vertreten. Er war Mitglied der Nationalen Kart Kommission und amtierte als Präsident der Sportkommission. Bei der CIK/FIA war er während 14 Jahren als Internationaler Sportkommissar im Einsatz und hat auch Homologationen (Reifen, Motoren, Chassis) im Auftrag der CIK/FIA durchgeführt.



*Beat Raemy*

Die Ehrenmitgliedschaft erhielt er ebenfalls beim Schweizerischen Kartsport Verband SKV. Als aktiver Fahrer beteiligte er sich an nationalen und internationalen Rennen während sechs Jahren. Seit nunmehr 50 Jahren ist er dem BKRC und dem Kartsport nach wie vor sehr verbunden und leitet aktuell die erfolgreichen Kartsport Schnupperkurse des Clubs.

2005 wurde der von Niklaus Gurtner gegründete Kart Verein «Futura Racing Club» aufgelöst und Niklaus empfahl seinen Mitgliedern sich dem BKRC anzuschliessen. Lange Zeit musste man Mitglied eines Clubs sein um eine Lizenz zu erhalten. Diese Vorschrift wurde später aufgegeben und somit war auch das Ende vieler Clubs besiegelt. Von einst über 50 Schweizer Kart Clubs existieren heute leider nur noch eine gute Handvoll aktive Vereine und da gehört der BKRC seit 1962 dazu!



*Markus Kummer*

Als Nachfolger von Beat Raemy wurde Markus Kummer im Jahr 2003 neuer Präsident. Er führte den Club während fünf Jahren und musste leider 2008 aus beruflichen Gründen zurücktreten. An seiner Stelle wurde Robert Danz zum Präsidenten gewählt. Während mehreren Jahren war er sowohl Präsident des Berner Karting Clubs und des BKRC. 10 Jahre stand er dem BKRC vor. Im Jahr 2008 übernahm Robert Danz für ein Jahr das Präsidium des BS-Cup von Raoul Fontana vom Lugano Kart Team.

Die Zusammenarbeit mit dem Lugano Kart Team war bestens und der Bridgestone Cup war eine sehr gut funktionierende und spannende Rennserie mit vielen Teilnehmer:innen.

Schlechte Nachrichten erreichten uns im April 2008. Urs Notter, ehemaliger BKRC-Präsident (1978–1981) starb un-

erwartet im Alter von erst 61 Jahren. Urs war ebenfalls Ehrenmitglied des BKRC.



*Robert Danz*

2009 war der BKRC Organisator der grossen Preisverteilung des «Bridgestone-Cup» auf dem Berner Hausberg Gurten. In einem tollen Ambiente wurde den gut 200 Gästen ein reichhaltiges Programm, sowohl kulinarisch wie auch im Unterhaltungsbereich, geboten. Dieser Anlass bleibt in bester Erinnerung.

Im gleichen Jahr wurde der inzwischen überflüssige Verband «Swiss Karting Organisation» (SKO) aufgelöst. Die Sporthoheit für den Automobil- und Kartsport in der Schweiz wurde in der Zwischenzeit von der FIA an den ASS (Auto Sport Schweiz GmbH) übertragen. Weil die Akteure des SKO nichts unternahmen, wurde auf Druck des BKRC und des KC Emmental eine Versammlung einberufen und der Verein konnte korrekt und sauber aufgelöst werden. Da in der Kasse noch gut CHF 110'000.– vorhanden waren, wurde der Betrag unter den verbliebenen Clubs verteilt.

In all den Jahren trat der BKRC immer wieder als Veranstalter von Kart-Rennen auf. Unzählige Rennen für die Schweizermeisterschaft, die Berner Kart Trophy oder den BS-Cup, aber auch offene- und Club-Rennen gehörten zu unserem Programm. Auf den unterschiedlichsten Strecken, wie auf der Berner Allmend, im Shoppyland Schönbühl oder im VEZ Stockental (Verkehrserziehungszentrum) oder auf dem Militär-Flugplatz in St. Stephan im Berner Oberland wurde gefahren. Aber auch auf der einzigen Schweizer Auto-Rundstrecke von Lignières organisierten wir Kart-Rennen. Da es in der Schweiz leider zu wenig Möglichkeiten gab, haben wir auch zahlreiche Veranstaltungen im nahen Ausland durchgeführt, wie in Pontarlier, Biesheim, Teningen, Vesoul, um nur einige zu nennen. Als dann Auto Sport Schweiz die Rennen zur Schweizermeisterschaft selber übernahm, konnten wir, wie auch andere Clubs keine SM-Läufe mehr organisieren. Die Luft war raus, wir hatten kein Betätigungsfeld mehr. Also mussten wir uns überlegen was der BKRC nun in Sachen Kartsport unternehmen soll. Alle beklagten sich damals, dass wir keinen Nachwuchs mehr haben und man unbedingt etwas unternehmen sollte.

Der Vorschlag von Beat Raemy, Kartsport Schnupperkurse wieder ins Leben zu rufen, wurde vom Vorstand begeistert aufgenommen. Wir konnten bei Swiss Hutless fünf Minikarts abholen, bei der Kart Company erhielten wir fünf komplette Minimotoren. Wir mussten Overalls, Helme, Handschuhe, kurz die ganze Fahrerausrüstung in verschiedenen Altersklassen anschaffen. Das war der Startschuss im Jahr 2013 für die Kartsport Schnupperkurse, welche in diesem Jahr (2022) seit 10 Jahren in Folge durchgeführt werden (siehe Artikel «Kartsport Schnupperkurse in Lyss»).



Über alle erfolgreichen BKRC-Kartfahrer:innen zu berichten würde den Rahmen dieser Jubiläumsschrift sprengen. Was aber trotzdem erwähnt werden darf, war die Teilnahme von André Reinhard als Schweizermeister an der Berner Sportlerehrung durch den Stadtpräsidenten von Bern im Stade de Suisse, sowie der Gewinn des ersten «ASS-Young-Driver Award» durch Alain Valente. Unser Präsident Robert Danz stellte deshalb im Folgejahr Alain Valente einen neuen Formel 4 Rennwagen für die Saison zur Verfügung, welcher durch Jenzer Motorsport in Lyss betreut wurde.

Seit 2018 leitet nun Christoph Blaser den Berner Kart Racing Club. Er ist der 10. Präsident in der sechzigjährigen Geschichte des Clubs! The story continues...



*Christoph Blaser*

## Der BKRC-Vorstand 2022



*v.l.n.r.: Willy Hertig, Beat Raemy, Germano Marrocco, Christoph Blaser, Beat Wittwer, Beat Leuenberger, Diego Belloli.*



# Kartsport Schnupperkurse in Lyss

Bereits in früheren Jahren haben wir Schnupperkurse durchgeführt bzw. unterstützt. Seit nunmehr 10 Jahren in Folge organisiert der Berner Kart Racing Club nun erfolgreich Kartsport Schnupperkurse für 7- bis 11-jährige Kinder. In der Regel stehen vier Kurse pro Jahr auf dem Programm, welche fast immer ausgebucht sind.

Unterstützung für unser Projekt fanden wir bei den Firmen Swiss Hutless Karts in Lyss, bei «The Kart Company» in Aarberg, was Chassis und Motoren betrifft und natürlich bei der Kartbahn Lyss. Damit die Kurse zu einem günstigen Preis angeboten werden können, hat uns vor allem «Auto Sport Schweiz», der Dachverband des Automobil- und Kartsports in der Schweiz, die Firma Baeriswyl, Tschanz und Partner aus Ittigen sowie «Excellent» – Personalvermittlung in Oensingen, wie auch unser ehemaliger Präsident Robert Danz finanziell unterstützt. Die Druckerei Glauser AG aus Fraubrunnen begleitet und unterstützt den Berner KRC seit vielen Jahren. Auch das Kartbahn Restaurant ist Teil unserer Meetings mit den Kindern. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Viele der teilnehmenden Knaben und Mädchen haben sich im Schweizer Kartsport bereits erfolgreich in Szene gebracht, in dem sie zum Beispiel einen Meistertitel erkämpft oder zumindest eine gute Platzierung in den verschiedenen Kategorien erreicht haben. Einige fahren einfach zum Spass, ohne sich in einer Rennserie zu engagieren.

Als Aushängeschild der ehemaligen Kursteilnehmer darf sicher Neel Jani erwähnt werden. Der heutige Rennprofi ist bei Porsche Werksfahrer. Der Le Mans Sieger von 2016 hat zahlreiche Erfolge auf dem Internationalen Motorsport-Parcours erreicht! Auch heute ist er noch ab und zu an den Kursen vor Ort und gibt dem Nachwuchs gute Tipps für die Motorsport-Karriere.

Seit 10 Jahren führt immer das gleiche, gut eingespielte Team die Kurse durch, nämlich: Germano Marrocco (Chefmechaniker), Willy Hertig, Beat Wittwer, Beat Leuenberger, Christoph Blaser, Diego Belloli, Peter Siegenthaler, Osi Capeletti, die ehemalige Schnupperkurs-Teilnehmerin Melanie Kleeb und Beat Raemy. Trotzdem würden wir uns freuen, wenn sich weitere Clubmitglieder an diesen Anlässen engagieren. Die Kurse finden jeweils an einem Mittwochnachmittag statt.

Noch etwas Statistik: Insgesamt sind bis heute 37 Kurse abgehalten worden. Total haben 282 Kids daran teilgenommen, davon waren 251 Knaben und 31 Mädchen dabei. Eines ist klar. Die Kinder sind stets sehr begeistert von diesen Kursen und auch die Eltern und Betreuer hatten Spass auf der Kartbahn. Mit einem Diplom, einer Medaille und einer Info-Mappe in der Hand gehören sie nun auch zu den Kartsportler:innen... Die positiven Rückmeldungen motivieren uns immer wieder aufs Neue weiter zu machen.





# Die Champions des BKRC seit 1969

Jahr	Name	Titel
1969	C. Brun del Re G. Rampinelli	Berg-Schweizermeister Kat. Senioren Schweizermeister Kat. A
1970	K. Rüegesegger	Berg-Schweizermeister Kat. A
1971	Dr. H. Wirz	Berg-Schweizermeister Kat. Senioren
1974	M. Wepfer	Schweizermeister Kat. B
1975	A. Wepfer M. Calderari	Junioren-Europameister Schweizermeister Kat. B
1977	D. Vokinger	Schweizermeister Kat. A
1979	T. Glauser T. Glauser K. Zbinden	Junioren-Weltmeister Mannschafts-Europameister Schweizermeister Kat. Sport
1980	BKRC: P. Stoller, R. Stoller, H. Getzmann, E. Studer	Sieger Schweizer Mannschaftscup
1981	BKRC: P. Stoller, R. Stoller, H. Getzmann, E. Studer	Sieger Schweizer Mannschaftscup
1983	BKRC: R. Glauser, H. Getzmann, D. Hostettler, P. Stoller	Sieger Schweizer Mannschaftscup
1984	BKRC: R. Glauser, H. Getzmann, D. Hostettler, P. Stoller	Sieger Schweizer Mannschaftscup
1986	R. Glauser	Schweizermeister Kat. A
1991	D. Delmonte	Schweizermeister Kat. B
1992	M. Frias	Schweizermeister Kat. B
1993	H.P. Indermühle	Schweizermeister Kat. B



Sieger der Internationalen Trofeo Andrea Margutti 2011 der Kategorie KF 2: Alain Valente.



Adrian Wepfer bei der Siegerehrung zum Junioren-Europameister 1975 in Fulda (DEU). Pokalübergabe durch den CIK-Präsidenten Ernst C. Buser.



1994	A. Egli	Schweizermeister Kat. Sport
2000	A. Egli M. Hubler	IGB Meister Kat. Nichtlizenzierte Sieger KIA-Cup Kat. Mini
2003	A. Uebersax	Meister der Schweizer Biland Challenge
2007	T. Kilchenmann T. Kilchenmann A. Valente	Schweizermeister Kat. SC 100 Sieger BS-Cup Kat. 100 Sieger Swiss Kart Challenge Kat. Open Mini
2008	F. Citino M. Hubler Y. von Aesch Y. von Aesch	Sieger BS-Cup Kat. 125 Challenge Sieger LO Swiss Rok-Cup Kat. Rok Schweizermeister Kat. KF 3 Sieger BS-Cup Kat. KF 3
2009	M. Hubler F. Danz Y. von Aesch	Sieger LO Swiss Rok-Cup Kat. Rok Sieger BS-Cup Kat. KZ 2 Sieger BS-Cup Kat. KF 2
2010	M. Hubler A. Valente Y. von Aesch	Sieger LO Swiss Rok-Cup Kat. Super Rok Schweizermeister Kat. KF 3 Schweizermeister Kat. KF 2
2010	Y. von Aesch Isabelle von Lerber	Sieger BS-Cup Kat. KF 2 Siegerin BS-Cup Kat. Rotax Max
2011	A. Valente Y. von Aesch Y. von Aesch P. von Allmen	Sieger der Int. Trofeo Andrea Margutti KF 2 Schweizermeister Kat. KZ 2 Sieger BS-Cup Kat. KZ 2 Sieger BS-Cup Kat. 125 Sport
2012	A. Reinhard	Schweizermeister Kat. KF 2
2013	A. Reinhard	Schweizermeister Kat. KZ 2
2015	M. Müller	Schweizermeister Kat. Super Mini
2017	M. Müller M. Engeli	Schweizermeister Kat. X30 Junior Schweizermeister Kat. X30 Challenge Master
2018	A. Reinhard Isabelle von Lerber	Schweizermeister Kat. KZ 2 Siegerin VEGA-Trofeo Kat. KZ 2
2019	P. von Allmen M. Müller	Schweizermeister Kat. OK Senior Schweizermeister Kat. KZ 2



Yves von Aesch,  
mehrfacher  
Schweizermeister



André Reinhard,  
mehrfacher  
Schweizermeister



# Vom Kart- zum Automobilsport

Der Vorstand ist mächtig stolz auf die ehemaligen BKRC-Kart-Piloten, welche den Umstieg in den Automobilsport geschafft haben. Kaum ein anderer Club in der Schweiz kann solche Erfolgsmeldungen präsentieren. Es freut uns, nachstehend acht Piloten (Liste nicht abschliessend) und ihre wichtigsten Erfolge aufzulisten.

Fast alle sind weiterhin Mitglieder des Clubs. Jedes Jahr gehört es zu den grossen Herausforderungen, sich im Rahmen der Clubrennen mit den Mietkarts mit diesen Rennfahrern zu messen und sich möglichst gut in Szene zu setzen.

## Neel Jani

1996 bis 1999 Kart, 1996 Kategorie Mini, 1997 Kategorie Super Mini, 1998 fünfter Rang in der Kategorie Junior. Im Jahr 2000 Einstieg in den Automobilsport, Schweizermeister der Formel Lista Junior. 2001 bis 2004 Formel Renault, 2002 Vizemeister im Formel Renault 2000 Eurocup mit drei Siegen und fünf Podiums, 2003 Vizemeister im Formel Renault V6 Eurocup mit vier Siegen und zehn Podiums. 2005 Umstieg in die GP2, zwei Rennsiege und Gesamtrang sechs. In der Wintersaison 2005 und 2006 Vizeweltmeister der Formel A1GP. Als Mitglied des Red Bull Junior Förderprogramms 2006 Formel 1 Test- und Reservefahrer bei der Scuderia Toro Rosso (Alpha Tauri). 2007 Wechsel in die amerikanische Champcar Serie, drei Podiums. In den Jahren 2007 und 2008 Weltmeister der Formel A1GP mit vier Siegen. 2009 zwölfter Rang in der Klasse LMP1 bei den 24 Stunden von Le Mans. Ab 2010 für das Team Rebellion im Einsatz, 2012 und 2013 Sieger des



Petit Le Mans. Ab 2014 Porsche Werksfahrer, dritter Platz in der FIA Langstreckenweltmeisterschaft mit einem Sieg in Sao Paulo. 2015 Sieg bei den sechs Stunden von Bahrain. 2016 Gewinner der 24 Stunden von Le Mans und der FIA Langstreckenweltmeisterschaft (WEC). 2021 Vizeweltmeister in der Klasse GTE-Pro (FIA Langstreckenweltmeisterschaft) mit drei Siegen. 2022 mit dem Team von Chip Ganassi Gesamtsieger mit neuem Distanzrekord der 12 Stunden von Sebring (USA).



Neel Jani im Porsche in Le Mans 2016

## Simon Trummer

1999 bis 2007 Kart, 2006 dritter Rang in der Kategorie ICA. Im Jahr 2008 Einstieg in den Automobilsport, Vizemeister der Schweizer Formel Renault. 2009 Formel Master, 2010 und 2011 GP3. Von 2012 bis 2014 GP2, bestes Resultat ein zweiter Rang im Sprintrennen in Al Sakhir. Ab 2015 Stammfahrer in der FIA Langstreckenweltmeisterschaft (WEC) in den Klassen LMP1 und LMP2. 2015 zwei Siege auf dem Nürburgring und in Austin und drei zweite Plätze in Fuji, Shanghai und Bahrain in der Klasse der privaten LMP1. 2016 ein Sieg in Shanghai in der gleichen Klasse. 2017 LMP2 mit CEFC Manor TRS Racing in der LMP2, dritter Rang in Monza und weitere Top Ten Platzierungen. 2018 bis 2020 IMSA Serie in den USA, 2020 drei Klassensiege und ein Meistertitel in der Klasse LMP2. Ebenfalls im 2020 ein siebter Rang in der LMP2 in Le Mans und Einsätze im Rahmen der VLN auf dem Nürburgring mit dem



Ferrari Team Octane 126. Im 2021 Teilnahme an der Asian Le Mans Series mit zwei Podiums in Dubai und einem weiteren Podium in Yas Marina. Im 2022 Starts in der NLS auf dem Nürburgring mit dem Team Octane 126.



Simon Trummer



## Kris Richard

2003 bis 2009 Kart, 2008 Vizemeister der Kategorie Junior der deutschen ROTAX-MAX-Challenge. 2011 Einstieg in den Automobilsport, Formel LO (Formel Lista). 2012 in der gleichen Kategorie ein Sieg und ein dritter Rang in der Meisterschaft. 2016 Wechsel zu den Tourenwagen, Gewinn des Europäischen Touring Car Cups mit fünf Siegen im Team Rikli Motorsport. 2017 Wechsel in die ADAC TCR Germany mit Target Competition, Gesamtrang zehn, ein Podium mit einem dritten Rang auf dem Sachsenring. Zwei Gaststarts im World Touring Car Championship in Motegi und Qatar mit einem sechsten Rang



im zweiten Rennen von Qatar. 2018 TCR Europe siebter Rang im Gesamtklassement, ein zweiter Rang in Spa Francorchamps und ein dritter Rang in Assen. Wildcard Einsatz im World Touring Car Cup auf dem Nürburgring.



*Kris Richard im Honda Civic TCR*

## Patric Niederhauser

2006 bis 2009 Kart, 2007 und 2008 jeweils dritter Rang im Bridgestone Cup in der Kategorie KF2. 2009 Vizemeister der Kategorie KF2. Im Jahr 2010 Einstieg in den Automobilsport, Vizemeister der italienischen Formel Abarth, auch 2011 Formel Abarth, mit acht Siegen italienischer Meister und Vize-Europameister in dieser Kategorie mit fünf Siegen. 2012 bis 2014 GP3. Im Jahr 2012 zwei Rennsieg in der GP3 und ein Sieg in der italienischen Formel 3. 2013 Teilnahme an den 24 Stunden von Le Mans in der LMP2 mit dem Team Race Performance. Zwei Siege in der GP3 2014 in Budapest und Sochi. Im 2015 Wechsel in den GT-Sport, Teilnahme an der Lamborghini Super Trofeo, Pole Position und Sieg beim Weltfinale in Sebring. 2016 Umstieg in die Blancpain GT Series und in das ADAC GT Masters, 2017 mehrere Top Ten Platzierungen im ADAC GT Masters, 2018 dritter Gesamtrang in der GT Asia mit mehreren Rennsiegen. 2019 Gewinn des ADAC GT



Masters mit drei Siegen. Ab 2020 Audi Werksfahrer, ein Sieg im ADAC GT Masters im Jahr 2020 und ein zweiter Platz bei den 24 Stunden von Spa Francorchamps. 2021 zweiter Rang im Gesamtklassement der Intercontinental GT Challenge mit einem Sieg bei den acht Stunden von Indianapolis und einem dritten Rang in Kyalami. Einen weiteren Sieg gab es auf der Nürburgring Langstrecke 2021. Im 2022 zweiter Rang beim Saisonauftakt des ADAC GT Masters in Oschersleben und ein dritter Rang bei der GT World Challenge in Magny Cours.



*Patric Niederhauser im Audi R8 LMS GT3*

## Fabian Danz

2003 bis 2009 Kart, Sieger der Kategorie KZ2 des Bridgestone Cups 2009. 2010 Einstieg in den Renault Clio Cup Suisse. 2011 und 2012 Teilnahme am VW Scirocco-R Cup im Rahmen der DTM, 2011 drei Podiums im Junior Cup, 2012 sechster Gesamtrang im Junior Cup. 2013 Teilnahme am Renault Clio Eurocup, drei Podiums. 2014 Sieg beim Rennen in Hockenheim des Renault Clio Cups Central Europe. 2015 und 2016 Einsätze auf der Nürburgring Langstrecke, 2015 zwei zweite und ein dritter Platz in der VLN Kategorie SP3. 2017 Einstieg in die TCR Germany, neunter Platz beim Rennen auf dem Nürburg-



ring. 2019 mit vier Siegen 24h TCE European Driver Champion. 2021 Sieg in der TCR Kategorie bei den 24 Stunden von Dubai und je zwei zweite Ränge bei den 12 Stunden von Paul Ricard und 24 Stunden von Sebring.



*Fabian Danz im SEAT Leon TCR*



## Alain Valente

2003 bis 2013 Kart, 2007 erster Rang der Swiss Kart Challenge Openmini, Schweizermeister der Kategorie Junior (KF3) 2010. 2011 Umstieg in die Kategorie KF2, Sieger der Trofeo Andrea Margutti 2011 und zweiter Rang im Bridgestone Cup in der Kategorie KF2. Gewinner des ASS Young Driver Awards 2013. 2014 Einstieg in den Automobilsport, fünfter Rang im Gesamtklassament der italienischen Formel 4 mit drei Podiums in Adria, Vallelunga und Monza. 2016 bis 2018 verschiedene GT Meisterschaften, 2016 und 2017 Lamborghini Young Driver, sechs Podiums im italienischen GT3 Super Cup und Teilnahme an der Lamborghini Super Trofeo. 2018 fünf Siege beim italienischen Super GT Cup. Ende 2019 Aufnahme in



das McLaren Driver Development Program. 2020 und 2021 Britische GT4 Meisterschaft. 2022 Sieg beim Rennen der GT World Challenge auf dem Hungaroring und Einsätze im GT Open im Mercedes-Team HRT.



*Alain Valente im McLaren*

## Samir Ben

2014 bis 2019 Kart, 2016 dritter Rang in der Schweizermeisterschaft Kategorie Super Mini, 2017 Umstieg in die Kategorie X30 Junior und Rookie of the year, 2018 dritter Rang in der Schweizermeisterschaft Kategorie X30 Junior und Einladung zur lame Weltmeisterschaft in Le Mans. Umstieg in die Kategorie KZ2 im Jahr 2019 und Sieger des Laufes zur Schweizermeisterschaft in Levier sowie Rookie of the year. Über die Jahre diverse Rennsiege in allen Kategorien. 2021 Einstieg in den Automobilsport, italienische Meisterschaft der Formel 4, in den Rennen von Imola je ein sechster und achter Rang



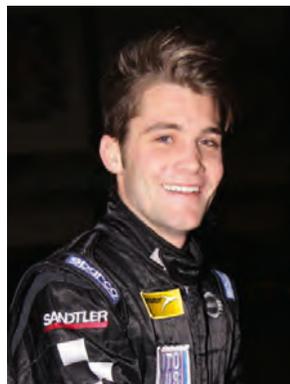
sowie ein dritter Rang bei den Rookies. 2022 Teilnahme an der deutschen Formel 4 Meisterschaft.



*Samir Ben Formel 4*

## Thierry Kilchenmann

2001 bis 2008 Kart, 2004 dritter Rang in der Kategorie Junior im Bridgestone Cup, 2006 dritter Rang in der Kategorie ICA im Bridgestone Cup. 2007 Schweizermeister der Kategorie SC100 und Gewinn des Bridgestone Cups. 2008 Vizemeister der Kategorie KF2 im Bridgestone Cup. 2010 Teilnahme am OPC Race Camp, Qualifikation für das 24 Stunden Rennen auf dem Nürburgring und dritter Rang in der Kategorie SP3T. 2011 Vizemeister der Mini Challenge Schweiz, 2012 dritter Rang. 2013 und 2014 Sieger der Mini Challenge. 2016 Vize-



meister und 2017 Gewinner der OPC Challenge Schweiz mit diversen Siegen.



*Thierry Kilchenmann Opel OPC (Nürburgring 24h)*



# Girls on Track

## Isabelle von Lerber

Isabelle ist seit 2003 erfolgreich im Kartsport unterwegs. Im Jahr 2010 war sie Siegerin der Kategorie Rotax Max im Bridgestone Cup. Seit 2015 fährt sie in der Kategorie KZ2. Als erste Frau hat sie 2016 den Tagessieg am Schweizermeisterschaftslauf in Lignières errungen. Den Tagessieg wiederholte sie 2018 ebenfalls in Lignières und gewann die Gesamtwertung der Trofeo VEGA. Einen weiteren Tagessieg konnte sie 2019, anlässlich des Schweizermeisterschaftslaufs in Wohlen feiern. Im gleichen Jahr wurde sie Vizemeisterin in der autobau Kart-Schweizermeisterschaft. Seit mehreren Jahren bildet sie mit Germano Marrocco ein eingespieltes Team. Isabelle ist immer gut für Spitzenplätze. Wer die physische Belastung in dieser superschnellen Klasse kennt, kann nur grossen Respekt vor diesen Leistungen haben!



## Lynn Neuhaus

Im Jahr 2013 hat sie zusammen mit ihrem Bruder den BKRC-Schnupperkurs in Lyss besucht. Während ihr Bruder zwar auch Spass hatte, war es Lynn, die unbedingt diesen Sport ausüben wollte. 2019 erreichte sie in der autobau Kart Schweizermeisterschaft den neunten Gesamtrang in der Kategorie OK Junior. Um sich weiter zu entwickeln, startet sie seit 2020 im «Rok Cup Italia» und hat am 24. April 2022 in Franciacorta zuoberst auf dem Podest gestanden. Zudem fuhr sie die schnellste Runde in der Kat. Super Rok, eine tolle Leistung!





# Die Kartbahn Lyss – und die Zukunft

Seit 1965 existiert die «Kartbahn Lyss», die nicht auf Lyser Boden sondern auf Kappeler Gemeindegebiet steht. Die beiden Betreiber der Anfangszeit waren nicht besonders erfolgreich. Das änderte sich als 1968 Dieter Vokinger als 20-Jähriger die Piste übernahm. Die alten Postbaracken mussten als Betriebsgebäude, Lager und Werkstatt dienen. Da «Dide», wie er von allen genannt wurde, ein echter «Racer» war, konnte er mit seiner Leidenschaft für den Motorsport viele anstecken. Bereits drei Jahre später gründete er die erfolgreiche Firma «Swiss Hutless Karts» und begann mit der Produktion von Kart-Chassis. 1977 wurde er mit seinem eigenen Produkt Schweizermeister in der Elitekategorie und war Mitglied der Schweizer Kart Nationalmannschaft. Ab 1980 wurden die Karts aus Lyss auf praktisch allen Kontinenten der Welt verkauft. Dieter Vokinger hat es verstanden, in ganz Europa und in vielen aussereuropäischen Ländern ein Verkaufsnetz aufzubauen und die «Swissquality» als Gütesiegel zu etablieren. Dass mit Swiss Hutless Karts gar Weltmeistertitel erkämpft wurden, sprach für die Produkte. Über 40 Mitarbeitende wurden im Werk im Industriegebiet von Lyss beschäftigt.

Die Kartbahn Kappelen, wie sie von den Insidern genannt wird, diente stets als Teststrecke für die eigenen Chassis. 1980 musste die Kartbahn der Autobahn weichen und wurde mit einem Provisorium von lediglich 400 m Länge weitergeführt. Der Kampf für einen Neubau der Piste begann... eine grosse Herausforderung für Dide. Alle notwendigen Auflagen, inkl. der Umweltverträglichkeitsprüfung wurden erfüllt und so konnte 1991 die neu geplante Kartpiste gebaut werden. Am 1. August neu eröffnet, mit nun 570 m Länge und als Novum mit einem Tunnel, wurde das Bestmögliche auf dem kleinen zur Verfügung stehenden Gelände realisiert. Leider verstarb Dieter Vokinger am 24. Mai 2001 nach langer Krankheit viel zu früh. Seine Familie führt seither die Geschäfte erfolgreich weiter.

Im Jahr 2005 konnte die Kartbahn auf insgesamt 750 m verlängert werden. Ausserdem entstanden 110 neue Parkplätze um dem stets grösseren Interesse am überregionalen Freizeitangebot, wie es die Kartbahn bietet, gerecht zu werden. 2006 wurde mit der Planung des neuen Betriebsgebäudes gestartet und im Oktober 2010 der Neubau in Angriff genommen. Das Resultat konnte sich an der Einweihungsfeier vom Mai 2011 wahrlich sehen lassen!

In der Schweiz existieren zwar zahlreiche Indoor-Kartbahnen, aber leider gibt es nur drei permanente Outdoorpisten, auf denen mit Rennkarts trainiert bzw. Rennen gefahren werden können. Daher hat die Kartbahn Lyss einen grossen Stellenwert in der Schweizer Kartszene, zumal sie verkehrsgünstig an der «Grenze» zwischen der Deutschschweiz und der Romandie liegt. Die zahlreichen Anlässe, wie Firmenevents, die Kappelen-Trophy, der Night-GP, Mofa-Rennen, sowie unsere BKRC-Kartsport-Schnupperkurse für die kleinen Verstappens der Zukunft und vieles mehr... Es ist immer etwas los und das Kartbahn Restaurant bietet dazu den idealen Rahmen für zahlreiche verschiedene Festivitäten und Partys, wie das 60-jährige Bestehen unseres Vereins! Die Kartbahn Lyss ist die Heimstrecke der Fahrerinnen und

Fahrer des Berner Kart Racing Clubs. In den 70er Jahren wurden hier unsere legendären Clubrennen ausgetragen mit über 40 Teilnehmenden! Alle unsere Cracks haben hier Rennluft geschnuppert.

Zur Zeit ist das neue Betriebsgebäude wieder eingerüstet und wir möchten von Clubmitglied und Pistenbesitzer Yves von Aesch wissen was hier geplant bzw. gebaut wird. Wie sieht die Zukunft für die Kartbahn Lyss aus?

Yves hat wie folgt geantwortet: «Als Team mit VR-Präsidentin Alessandra von Aesch und Co-Geschäftsführer Nik Loosli haben wir uns vor zwei Jahren zum Ziel gesetzt, die Kartbahn in eine nachhaltigere, zeitgemässere Richtung zu lenken. Hierfür wird unser neues Angebot mit «SIM-Racing» den ersten Schritt leisten. Ab Herbst 2022 wird man bei uns im 2. Stockwerk digitales Racing als Gruppenangebot oder als Einzelfahrt erleben können, ohne dafür CO<sub>2</sub> auszustossen. Ebenfalls wird dieses Angebot perfekt als Schlechtwetter-Alternative ausgelegt sowie für Personen, welche aufgrund der Unfallgefahr auf reales Racing verzichten. Die acht Simulatoren werden allesamt durch die «Racingfuel Simulators» in der Schweiz (Horgen) hergestellt und garantieren, dem echten Racing-Gefühl auf den grossen Strecken wie Hockenheim, Barcelona, Spa etc. ganz nahe zu kommen. Während den Wartezeiten kann zudem unsere neue XXL-Carrerabahn in der Dimension von 5 m Länge und 2 m Breite benutzt werden. Des Weiteren werden wir eine neue Solaranlage auf dem Dach installieren lassen. Im Juli 2022 haben wir vier reine Elektro-Mietkarts in Betrieb genommen, um die Handhabung, Standfestigkeit sowie Langlebigkeit dieser Flitzer selbst vor Ort zu prüfen. Es kommen also viele anspruchsvolle Neuerungen auf uns zu, auf welche wir uns schon heute sehr freuen. Stay tuned!».





# Berner Kart Racing Club-Statistik seit 1962

## Berner Kart Racing Club-Vorstand

Jahr	Präsident	Vizepräsident	Kassier	Sekretär	Rennsekretär	Chef Technik	Chef Clubrennen	Beisitzer
1962	Dr. Kuchen A.	Brändli H.	Rieben E.	Maurer H.	Bigler H.P.	Streun F.	Bucher M.	
1963	Brändli H.	Dr. Kuchen A.	Rieben E.	Maurer H.	Bigler H.P.	Streun F.	Bucher M.	
1964	Brändli H.	Meier A.	Bucher M.	Maurer H.	Von Gunten	Streun F.	Bigler H.P.	
1965	Streun F.	Meier A.	Bucher M.	Maurer H.	Dr. Wirz H.	Streun F.	Von Gunten	
1966	Dr. Wirz H.	Landoni G.	Bucher M.	Rampinelli B.		Streun F.	Beck W.	
1967	Brun del Re C.	Dr. Wirz H.	Rampinelli B.	Rampinelli B.	Beck W.	Winzenried G.	Gerber W.	
1968	Brun del Re C.	Dr. Wirz H.	Rampinelli B.	Rampinelli B.	Beck W.	Winzenried G.	Gerber W.	
1969	Brun del Re C.	Dr. Wirz H.	Rampinelli B.	Rampinelli B.		Gerber W.	Boschung H.	
1970	Brun del Re C.	Dr. Wirz H.	Michel K.	Rüegsegger K.	Boschung H.	Rampinelli B.	Rampinelli B.	
1971	Brun del Re C.	Dr. Wirz H.	Michel K.	Rüegsegger K.	Boschung H.	Rampinelli B.	Rampinelli B.	
1972	Brun del Re C.	Dr. Wirz H.	Michel K.	Rubin R.	Zbinden K.	Vokinger D.	Boschung H.	
1973	Brun del Re C.	Dr. Wirz H.	Raemy Beat	Rubin R.	Zbinden K.	Vokinger D.	Boschung H.	
1974	Dr. Wirz H.	Iseli K.	Raemy Beat	Rubin R.	Schepperle M.	Vokinger D.	Scheurer C.	
1975	Dr. Wirz H.	Iseli K.	Raemy Beat	Rubin R.	Notter U.	Vokinger D.	Schepperle M.	
1976	Dr. Wirz H.	Iseli K.	Notter U.	Raemy Beat	Vokinger D.	Rubin R.	Schepperle M.	
1977	Dr. Wirz H.	Iseli K.	Notter U.	Raemy Beat	Vokinger D.	Rubin R.	Schepperle M.	
1978	Notter U.	Schmid B.	Münger Paul	Raemy Beat	Vokinger D.	Rubin R.	Schepperle M.	
1979	Notter U.	Schmid B.	Münger Paul	Glauser F.	Vokinger D.	Zimmermann A.	Raemy Beat	
1980	Notter U.	Schmid B.	Münger Paul	Glauser F.	Vokinger D.	Zimmermann A.	Raemy Beat	
1981	Notter U.	Schmid B.	Münger Paul	Glauser F.	Vokinger D.	Zimmermann A.	Raemy Beat	
1982	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Glauser F.	Vokinger D.	Mossotti Hans	Zimmermann A.	
1983	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Glauser F.	Vokinger D.	Mossotti Hans	Zimmermann A.	
1984	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Glauser F.	Kohler E.	Mossotti Hans	Zimmermann A.	
1985	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Glauser F.	Kohler B.	Mossotti Hans	Zimmermann A.	
1986	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Glauser F.	Kohler B.	Mossotti Hans	Zimmermann A.	
1987	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Glauser F.	Hertig Willy	Mossotti Hans	Kohler B.	
1988	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Glauser F.	Hertig Willy	Mossotti Hans	Kohler B.	
1989	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Wittwer Beat	Hertig Willy	Müri H.	Kohler B.	
1990	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Wittwer Beat	Hertig Willy	Müri H.	Kohler B.	
1991	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Wittwer Beat	Hertig Willy	Müri H.	Kohler B.	
1992	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Wittwer Beat	Hertig Willy	Indermühle H.P.	Kohler B.	
1993	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Wittwer Beat	Hertig Willy	Indermühle H.P.	Chiappa J.P.	
1994	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Wittwer Beat	Hertig Willy	Indermühle H.P.	Chiappa J.P.	
1995	Raemy Beat	Schmid B.	Münger Paul	Wittwer Beat	Hertig Willy	Indermühle H.P.	Chiappa J.P.	
1996	Raemy Beat	Baeriswyl Marc	Münger Paul	Wittwer Beat	Hertig Willy	Indermühle H.P.	Chiappa J.P.	
1997	Raemy Beat	Baeriswyl Marc	Münger Paul	Wittwer Beat	Hertig Willy	Indermühle H.P.	Chiappa J.P.	
1998	Raemy Beat	Baeriswyl Marc	Leuenberger Beat	Wittwer Beat	Hertig Willy	Indermühle H.P.	Chiappa J.P.	
1999	Raemy Beat	Baeriswyl Marc	Leuenberger Beat	Wittwer Beat	Hertig Willy	Marocco Germano	Chiappa J.P.	
2000	Raemy Beat	Baeriswyl Marc	Leuenberger Beat	Wittwer Beat	Hertig Willy	Marocco Germano	Chiappa J.P.	
2001	Raemy Beat	Baeriswyl Marc	Leuenberger Beat	Wittwer Beat	Hertig Willy	Marocco Germano	Chiappa J.P.	
2002	Raemy Beat	Kummer Markus	Leuenberger Beat	Wittwer Beat	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2003	Kummer Markus	Rüffieux Thomas	Leuenberger Beat	Kummer Reto	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2004	Kummer Markus	Rüffieux Thomas	Leuenberger Beat	Kummer Reto	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2005	Kummer Markus	Rüffieux Thomas	Leuenberger Beat	Kummer Reto	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2006	Kummer Markus	Kummer Reto	Leuenberger Beat	Rüffieux Thomas	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2007	Kummer Markus	Kummer Reto	Leuenberger Beat	Rüffieux Thomas	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2008	Robert Danz	Kummer Markus	Leuenberger Beat	Kummer Reto	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2009	Robert Danz	Kummer Markus	Leuenberger Beat	Kummer Reto	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	Citino Franco
2010	Robert Danz	Valente Angelo	Leuenberger Beat	Kummer Reto	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2011	Robert Danz	Valente Angelo	Leuenberger Beat	Kummer Reto	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2012	Robert Danz	Valente Angelo	Leuenberger Beat	---	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2013	Robert Danz	Valente Angelo	Kuster Daniel (Extern)	---	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	Leuenberger Beat
2014	Robert Danz	Valente Angelo	Kuster Daniel (Extern)	---	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	Leuenberger Beat
2015	Robert Danz	Valente Angelo	Von Aesch Yves	Valente Alain	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	Leuenberger Beat
2016	Robert Danz	Leuenberger Beat	Von Aesch Yves	Blaser Christoph	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2017	Robert Danz	Leuenberger Beat	Von Aesch Yves	Blaser Christoph	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2018	Blaser Christoph	Leuenberger Beat	Von Aesch Yves	Raemy Beat	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2019	Blaser Christoph	Leuenberger Beat	Von Aesch Yves	Raemy Beat	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2020	Blaser Christoph	Leuenberger Beat	Von Aesch Yves	Raemy Beat	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2021	Blaser Christoph	Leuenberger Beat	Wittwer Beat	Raemy Beat	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	
2022	Blaser Christoph	Leuenberger Beat	Wittwer Beat	Raemy Beat	Hertig Willy	Marocco Germano	Belloli Diego	

Besuche unsere Webseite, welche seit 1999 besteht: [www.kartsportbern.ch](http://www.kartsportbern.ch)